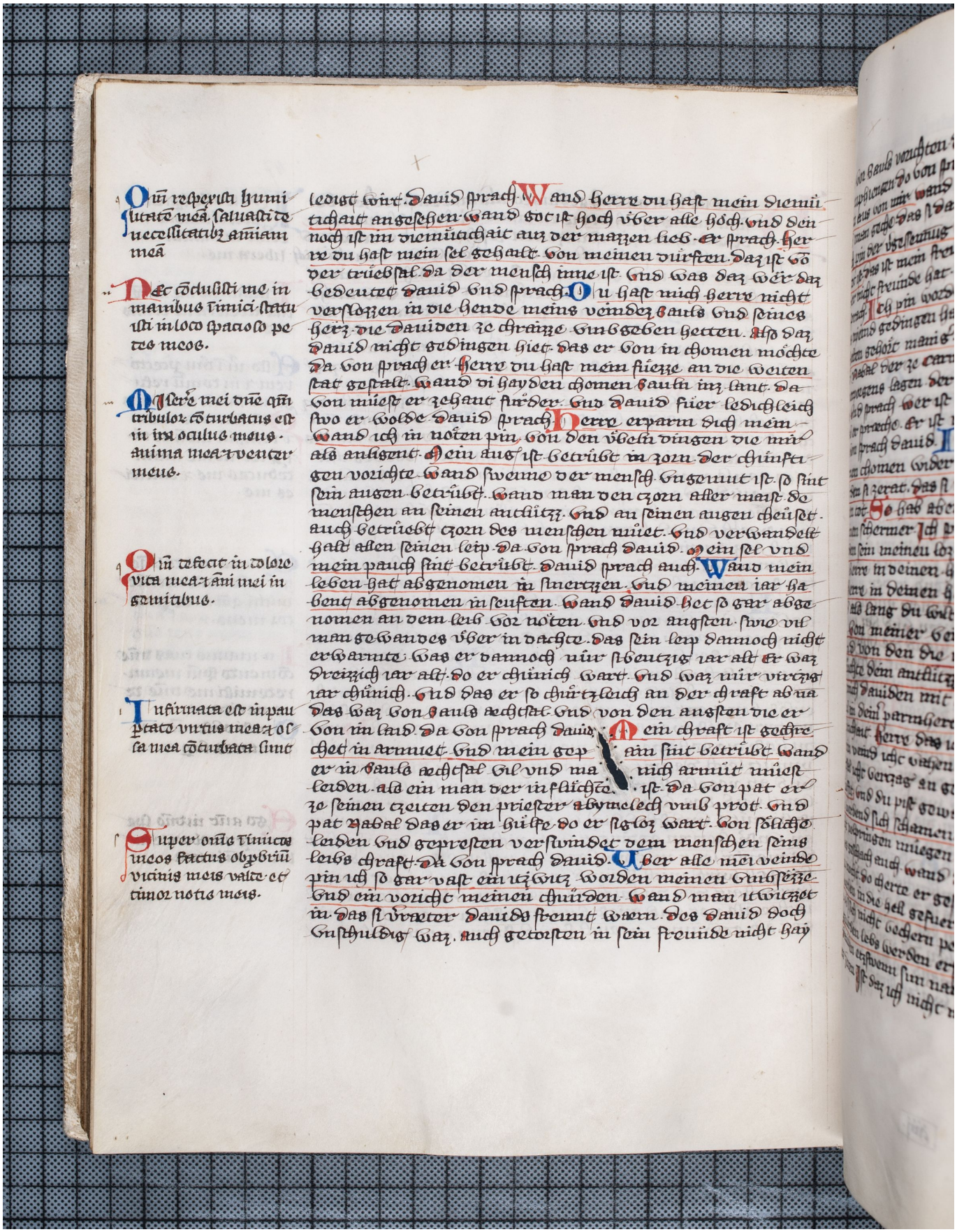
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6590
Copyright: Rein, Zisterzienserstift



Quũ reperisti humilitatẽ meã. saluasti de necessitatibꝫ aiam meã

Dec̃ odulisti me in manibus timici. statuisti in loco spacioso pedes meos.

Miserere mei dñe quũ tribulor. cõturbatus est in ira oculus meus. anima mea. et uenter meus.

Quũ defecat in dolore uita mea. et ãi mei in gemitibus.

Infirmata est in paupertate uirtus mea. et ossa mea cõturbata sunt

Super omnes inimicos meos factus obprobriũ vicinis meis ualde et timor notis meis.

ledigt wirt. Dauid sprach. Wand herre du hast mein diemütichait angesehen. wand got ist hoch vber alle höch. vnd doch ist in diemütichait aus der massen lieb. Er sprach. herre du hast mein sel gehalt von meinen vurfen. Daz ist von der trübsal. da der mensch inne ist. Vnd was daz wär daz bedeutet Dauid vnd sprach. Du hast mich herre nicht verslozen in die hende meins veindes Sauls vnd seines herz. die Dauiden ze chrenke vnd geben hetten. Als daz Dauid nicht gedingen liet. das er von in chomen möchte. Da von sprach er. herre du hast mein fuezze an die weiten stat gestalt. wand vi hayden chomen Sauln in. lant. Da von müest er zehant fürder. vnd Dauid fuer ledichleich swo er wolde. Dauid sprach. Herre erparm dich mein wand ich in nöten pin. von den vbeln dingen die mir als anligent. Mein aug ist betrübt in zorn. der chunfte von vorichte. wand swenne der mensch vngemut ist. so sint sein augen betrübt. wand man den zorn aller maist do menschen an seinen antlitz. vnd an seinen augen cheüsset. auch betrübt zorn des menschen müet. vnd verwandelt halt allen seinen leip. Da von sprach Dauid. Mein sel vnd mein pauch sint betrübt. Dauid sprach auch. Wand mein leben hat abgenomen in smertzen. vnd meinen iar haben abgenomen in seufzen. wand Dauid het so gar abgenomen an dem leib von nöten vnd vor angsten swo vil man gewandes vber in dachte. das sein leip dannoch nicht erwarmte. Was er dannoch nur sibenzig iar alt. Er waz dreizich iar alt. do er chünich wart. vnd waz nur virzig iar chünich. vnd das er so chürtzleich an der chraft abnam. das waz von Sauls nachstat. vnd von den angsten die er von im laid. Da von sprach Dauid. Mein chraft ist geschwechet in armuet. vnd mein gebain sint betrübt. wand er in Sauls nachstat. vil vnd manich armüt müest leiden. als ein man der in flüchte. ist. Da von pat er ze seinen zeiten den priester abymelech vnd prot. vnd pat Nabal das er im hülfe. do er sorgen wart. von sölicher leiden vnd gepresten verswindet dem menschen seins leibs chraft. Da von sprach Dauid. Vber alle mei veinde pin ich so gar vast ein ungewiz worden meinen vnfuezze. vnd ein voricht meinen chunden. wand man ungewizzet in. das si vreter Dauids freunt wären. des Dauid doch vnschuldig waz. auch getrosten in sein freunde nicht hay